

Lichtenstein-Gothaer Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Holzendorf, Röditz, Bensdorf, Niedorf, St. Egidi, Heinrichsberg, Marien, Rendendorf, Orlamündorf, Wilsen St. Nicolaus, St. Jacob, St. Michael, Stangendorf, Thurn, Niedermüllen, Rohrschnappel und Linsheim

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Alteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

62. Jahrgang.

Nr. 104.

Berbreitete Zeitung
im Amtsgerichtsbezirk

Dienstag, den 7. Mai

Haupt-Abstichtionsorgan
im Amtsgerichtsbezirk

1912

Dieses Blatt erscheint täglich außer Sonn- und Feiertags nachmittags für den folgenden Tag. — Überalldeutsche Ausgabe 1 Mk. 50 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 75 Pf.
Sonderausgabe 10 Pf. Reklamationen müssen daher der Gesetzgebung in Lichtenstein, Dresdner Str. Nr. 10, als statutarisches Rechtsmittel, postlohn, sowie die Auskührer entgegen.
Reklamationen werden die statutarische Strafe mit 10, für sonstige Reklamationen mit 15 Pf. veranlasst. Mindestausgabe 30 Pf. Im einzelnen welche die jeweilige Belastung ist.

Sonstige Ausgaben täglich bis spätestens mittags 10 Uhr.

Telegramm-Adresse: Tageblatt.

Der von Wilsen St. Michael nach Lichtenstein führende Kommunikationsweg wird wegen Wasserschüttung vom 11. bis mit 18. Mai a. e. für den gesamten Fahrverkehr gesperrt; letzterer wird auf die fiktive Straße in Wilsen St. Jacob verwiesen.

Der Gemeindevorstand.
Seiffert.

Die Verordnung vom 12. Juli 1910 — Dresdner Journal und Leipziger Zeitung vom 14. Juli 1910, Nr. 160 —, wonach wegen der Choleragefahr für alle aus Russland kommende Meldepflicht und ärztliche Beobachtung vorgeschrieben worden ist, wird aufgehoben.

Dresden, am 1. Mai 1912.

Ministerium des Innern.

Jahrmarkt in Lichtenstein am 9. und 10. Mai 1912.

Das Wichtigste.

* König Friedrich August wohnt am 8. Juni den Jubiläumsfeierlichkeiten der Sachsen-Maschinenfabrik in Chemnitz bei.

* Der sächsische Landtag soll Ende dieses Monats vertagt werden und im November d. J. wieder zusammenentreten.

* Kaiser Wilhelm sandte über die jüngsten Grabungen im Königsgraben von Mycenae auf Korfu ein ausführliches Telegramm an das Archäologische Institut in Berlin. Es handelt sich um einen hochinteressanten und originellen archaischen, d. h. ältesten griechischen Tempel, der bisher nur wenig bekannt war.

* In den Bezirken Frankfurt a. M., Offenbach und Hanau wollen auch die nicht ausgesperrten Metallarbeiter die Arbeit wiederlegen.

* Die Stadtverordnetenversammlung von Allenstein hat einstimmig und ohne Debatte beschlossen, dem neu zu bildenden 20. Armeecorps ein Flugzeug mit dem Namen „Allenstein“ als Geschenk anzubieten.

* Auf der Insel Rhodos sind italienische Truppenabteilungen gelandet worden.

* In der Nähe von Rizza ist der Krieger Graf Robillard abgeschlachtet und getötet worden.

* Bei einer Feuerleitung des Kalwerkes stürzte eschall in Teutschenthal durch einen Lehrerverein explodierte eine Pulvretküste. Vier Personen wurden schwer verletzt.

* Pfarrer Traub hat beim Evangelischen Oberkirchenrat Berufung gegen das Breslauer Urteil eingereicht.

* Zwei marokkanische Volksstämme haben den heiligen Krieg gegen die Franzosen erklärt.

Wie die „Agencia Stefani“ aus Rhodos meldet, war die Landung der Truppen drei Stunden nach Beginn glücklich beendet. Die türkischen Truppen haben sich auf die Höhe zurückgezogen.

In Konstantinopel ist die Besetzung von Rhodos vorläufig nicht bekanntgeworden, wie aus dem folgenden Telegramm hervorgeht:

In Konstantinopel. Amlich wird bekannt gemacht, daß die Italiener am Freitag das Label bei Rhodos durchschritten haben. Rhodos ist seit Freitag morgen 9 Uhr ganz isoliert. Die Militärbehörden correspondenten drahllos mit dem Festlande.

Hierzu liegen noch folgende Telegramme vor:

Dom. Giornale d'Italia erklärt zur Landung auf Rhodos: „Entweder will die Türkei die ägyptischen Inseln zurückhaben, und dann muß sie ihre Truppen aus Libyen zurückziehen und daraus verzichten, die arabische Insurrektion zu führen, oder aber sie will unfehligen Siegesschiffen nicht nachgeben, und dann werden wir zu unserer Eroberung der neuen ägyptischen Kolonie auch die der Insel hinzufügen, die in vergangenen Zeiten von Venezianern und Venezianern so glorreich eingenommen wurde. Wenn die Türkei nicht nachgeben und die Macht der Türkei keine Ratschläge geben wollen, so werden wir auf der Grundlage unseres Dominiums des Ägyptischen Meeres unsere Marineoperationen systematisch fortsetzen.“

Dom. „Tribuna“ und „Mattino Neapel“ haben Depeschen aus Athen erhalten, in denen angekündigt wird, daß der Bevölkerung von Samos heute die Anktion durch Griechenland proklamiert würde.

Deutsches Reich

Dresden. (Vorberichtsgespräch.) Eine Vertragung des sächsischen Landtages ist nunmehr Sonnabend nachmittag im Anschluß an eine Sitzung des Gesamtministeriums und eine sich anschließende Beisprechung mit der ersten Kammer endgültig geschlossen worden. Hierbei wird vorausgesetzt, daß der gesamte Staat bis zum 22. Mai durchberaten und vollständig fertiggestellt wird. Die noch zu erledigenden Gesetzesvorlagen werden an einige Zwischenabgeordnete vertrauen, worauf dann beide Kammern voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Monats November wieder zu ihren Sitzungen zusammentreten. Der König hat Sonnabend nachmittag seine Zustimmung hierzu gegeben.

(Vorberichtsgespräch Bürgermeister Dr. Roth) erklärte entgegen anderweitigem Bericht, daß er eine Verzichtserklärung auf die Zittauer Oberbürgermeisterschaft bisher nicht abgegeben habe.

(Die Seminarausbildung vor der ersten Kammer.) Bei Beratung des Christuskapitels: Gymnasium, Real Schulen, Seminare u. a. kam Oberbürgermeister Dr. Beutler, der als Berichterstatter fungierte, auf die Beratung dieses Kapitels in der zweiten Kammer zurück und legte Beweisführung dagegen ein, daß bestrebt die Kammer selbst eine Zurückweisung der Ausbildungsvorordnung der Seminare seien. Nichts weniger zu als das. Er wünsche — und glaube damit im Rahmen der ganzen Kammer zu sprechen — eine Vertiefung der Ausbildung der Seminaristen. Auch Eggzell Wehnert ergreifte das Wort und wies die gegen seine Person aus der Mitte der zweiten Kammer in der Sitzung vom 29. Februar d. J. erhobenen Vorwürfe zurück.

Berlin. (Dem bevorstehenden Besuch) des leitenden österreichischen Staatsmannes, Grafen Berchtold,

in Berlin wird in politischen Kreisen Bedeutung beigemessen. Es scheint, wie gemeldet wird, jedoch zweifelhaft, ob der Kaiser den Grafen Berchtold in Berlin selbst empfangen wird, da dessen Besuch bereits in allerhöchster Zeit bevorsteht.

(Infolge der drohenden Haltung der Trümme im Zusgebiete), die beabsichtigten, sämtliche Europäer von dort zu vertreiben, haben letztere begonnen, diese gefährliche Begnad zu verlassen. Aus Tanger liegen Nachrichten vor, denen zufolge bereits eine Anzahl Kremlins aus dem Zusgebiete in Agadir angesetzt sind. Andere sind noch unterwegs nach der Küste. Unter diesen dürften sich auch die Beamten der Firma Mannesmann befinden. Bisher scheinen noch keine Gewalttätigkeiten an Europäern vorgenommen zu sein.

(Eine Vertragung der Deckungs-Vorlage.) Die „Deutsche Tageszeitung“ führt in einem Leinartikel „Dem Schluß entgegen“ aus, daß die durch die Herverstärkung bedingten Mehrkosten in dem begonnenen Staatsjahr zweifellos ohne Schwierigkeit und ohne Zuhilfenahme neuer Steuern auch ohne Erhöhung des Staates aus den laufenden Mitteln und Nebenkassen gedeckt werden können. Um Herbst lasse sich noch weit besser überprüfen, ob und in welcher Höhe neue Steuern für das nächste Staatsjahr notwendig sind. Erwägt man das, so wird man sich schließlich mit einer Vertramus der Deckungsvorlage bis zum Herbst abfinden können, obwohl es gewiß besser wäre, wenn auch diese Frage sofort mit der Bevolligung der Heimatvorlagen endgültig erledigt werden könnte.

(Verhandlungen über die Schiffsabgaben.) Nachdem nun das Schiffsabgabengesetz für das Gebiet der Weise am 1. Mai in Kraft getreten ist, hat die preußische Staatsregierung auch Sachsen eingeladen, um mit Österreich und Holland wegen des Interessenten des Schiffsabgabengesetzes auf der Elbe und dem Rhein in Verhandlungen zu treten. Die preußische Regierung hat zunächst der holländischen Regierung das Schiffsabgabengesetz übermittelt mit der Bitte, sich zu diesem Gesetze zu äußern und die Bedenken der holländischen Regierung aufzuladen. Die Verhandlungen mit Österreich werden ebenfalls in nächster Zeit beginnen. Bei den Verhandlungen mit Holland wird der Stand von Wezel und der Nordsee mit einer deutschen Abflussmündung eine Rolle spielen.

(Die neue Polenvorlage, die dem preußischen Abgeordnetenhaus zugezogen ist, fordert 110 Millionen Mark, um zur Sicherung und Stärkung des deutschen ländlichen Besitzstandes in den polnischen Provinzen Schlesien und Schleswig-Holstein ländliche Brandstätte, und zwar bauliche und größere Wälder zu erhalten und als Vermögensgüter im ganzen oder unter besonderen Umständen auch jüdische gegen vollständige Schadlosung des Staates an deutscher Landwirtschaft und Arbeitern zu veräußern. Letzter soll der Staat mit Zusammenlagen bei gemeinnützigen Vereinigungen beteiligt werden, denen die Vermittlung bei der Bildung der Vermögensgüter und die Sicherung der Schadlosung des Staates übertragen wird.

(11 000 Weiseleiter in Berlin ausgepeist.) Die Beteiligung der Arbeiterrichter an der Weise ist von den Arbeitgebern, ihrem Beschuß entsprechend, mit der Ausspeisung beantwortet worden. Es wurden davon rund 11 000 Arbeiter betroffen. Hieran sind u. a. beteiligt 7375 Holzarbeiter, 1636 Metallarbeiter, fer-

nsabrief.
Spalast
ustein.
Telephone 318
n nachm. 4 Uhr an-
sekte
nusik
O. Schellert.

elm.
Sensations-Gest.
ne 10
nn.
aben bei den Herren
nisch, Gallenberg.

ergfeller.
tag
Adler,
musik.
Schmieder.
les,
usik.
Ausdruck von
D. R.
Röthen. —
G. Röder.

ing!
erstag, den
en Gathole in
ch mit Vorbehalt
nung familiärer
1. August 1918
edungen ver-
einloden.

erstand.
im
Weltkrieg gegen
SLUB
Wir führen Wissen.